

SÖREN SEGGER

Der Amicus Curiae
im Internationalen
Wirtschaftsrecht

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

385

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

385

Herausgegeben vom

Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Holger Fleischer und Reinhard Zimmermann



Sören Segger

Der Amicus Curiae im Internationalen Wirtschaftsrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
des U.S.-amerikanischen, deutschen, europäischen,
Welthandels- und Investitionsschutzrechts sowie
der Principles of Transnational Civil Procedure

Mohr Siebeck

Sören Segger, geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaft in Würzburg; 2010 Erste Juristische Prüfung; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Wirtschaftsrecht, Internationales Privat- und Prozessrecht sowie Rechtsvergleichung der Universität Würzburg; Referendariat in Wuppertal, Düsseldorf und Bonn; Rechtsanwalt in Düsseldorf; seit 2016 wieder wissenschaftlicher Mitarbeiter am oben genannten Lehrstuhl in Würzburg.

Zugl.: Würzburg, Julius-Maximilian-Universität, Diss., 2016.

e-ISBN PDF 978-3-16-155162-8

ISBN 978-3-16-155077-5

ISSN 0720-1141 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Meinem Bruder
Aron Segger
(*03.03.1996 †24.06.2015)

Vorwort

Ursprünglich wollte ich meine Dissertation meinem Großvater widmen, Herrn Wilfried Segger, Vizepräsident des Verwaltungsgerichts Hannover a.D. (*17.04.1932 †02.12.2008). Im Sommer 2015 verstarb jedoch mein Bruder Aron bei einem Unfall. Dir, lieber Aron, ist dieses Buch gewidmet. Du fehlst mir.

Mein besonderer, aufrichtiger und herzlicher Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Herrn Professor Remien. Von dem anfänglichen Wecken der Neugier auf die Erforschung des *amicus* bis zum Aufzeigen der oszillierenden Methode wurde mir stets eine in höchstem Maße kompetente Betreuung zuteil. Ganz entscheidend war und ist aber auch die Gewährung der notwendigen Freiräume während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl. Erst die hierdurch gewonnene Zeit ermöglichte es, die nachfolgenden 519 Seiten zu verfassen. Seinem Wirken und Wesen entsprang auch mein Wunsch, nach kurzem Ausflug in die Anwaltschaft zurück an die Universität zu kehren.

Vielfach danken möchte ich auch Herrn Professor Sonntag für die rasche Erstellung des Zweitvotums und seine weiterführenden Hinweise und Anmerkungen.

Herrn Professor Basedow gilt mein besonderer Dank für die zügige Aufnahme meiner Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe und seine Hinweise.

Herzlich danken möchte ich auch Herrn Professor Bien für die Ermöglichung eines Zugangs zu der Datenbank *e-competitions* und die mir gewährte Unterstützung.

Den Mitarbeitern der Abteilung Redaktion des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht danke ich vielmals für die sorgfältige und angenehme redaktionelle Betreuung.

Mein aufrichtiger und herzlicher Dank gilt ferner meinen Eltern, meinem Bruder Luca sowie meinen Freunden und Kollegen. Ohne eure persönliche Unterstützung hätte das Buch so nicht realisiert werden können. Dabei sind besonders der Einsatz meines Vaters und meiner guten Freundin Jacqueline hervorzuheben, die die Arbeit beide Korrektur lasen und mich auch sonst in vielfältiger Weise persönlich unterstützten. Meiner Verlobten Hannah danke ich für die

wundervolle Zeit und Unterstützung bei den letzten Korrekturen sowie der abschließenden Drucklegung.

Der Johanna und Fritz Buch-Stiftung bin ich für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses sehr zum Dank verpflichtet.

Zu danken ist auch noch den Mitarbeitern der zahlreichen Bibliotheken und Institute, wo ich viele Stunden, Tage, Monate und Jahre verbrachte. Zu nennen sind insbesondere: die Teilbibliothek Recht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, das juristische Seminar der Universität Düsseldorf, die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg, die Staatsbibliothek Hamburg sowie die Bibliothek der University of Miami School of Law.

Besonderen Anteil an dem Erfolg dieser Arbeit hatten schließlich die Möglichkeiten der internationalen und nationalen Fernleihe, das überwältigende Angebot von im Internet abrufbaren Fachzeitschriften sowie die sich immer weiter entwickelnden Möglichkeiten einer Datenbankrecherche auch im internationalen Kontext – für letzteres sei insbesondere Westlaw hervorgehoben.

Den passenden Geist für diese Untersuchung lieferte schließlich Bernhard von Chartres mit seinem Gleichnis von den Zwergen auf den Schultern von Riesen. Möge sich dieses Werk als Zwerg in den Wissenskorpus einfügen.

Die Arbeit befindet sich auf dem Stand von Oktober 2016, vereinzelt konnten auch noch neuere Beiträge berücksichtigt werden. Die Dissertation von Astrid Wiik betreffend den Amicus Before International Courts and Tribunals war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erschienen und konnte daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Promotionsverfahren wurde an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg durchgeführt. Die Disputation erfolgte am 12.08.2016.

Würzburg im April 2017

Sören Segger

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
§ 1 Einführung	1
1. Teil: „Länder“berichte – Funktion, Status, Abgrenzung, Relevanz	15
§ 2 U.S.-amerikanisches Recht	17
§ 3 Europäisches und deutsches Kartellrecht	82
§ 4 Principles of Transnational Civil Procedure	117
§ 5 Welthandelsrecht	126
§ 6 Internationale Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	164
§ 7 Rechtsvergleichende Bestandsaufnahme	210
2. Teil: Prozessuale Fragestellungen in vergleichender Perspektive	217
§ 8 Voraussetzungen der Verfahrensbeteiligung als amicus	219
§ 9 Zeitpunkt der erstmaligen Verfahrensteilnahme, Parteireaktion, Recht auf Informationen über das Verfahren	264
§ 10 Kein Recht auf Beteiligung? – Die Entscheidungspraxis der Spruchkörper	321
§ 11 Amicus briefs auf eigene Initiative – Inhaltliche Einbindung in das Verfahren	354

§ 12 Amicus briefs auf Initiative des Gerichts	412
§ 13 Mehr als nur eine Stellungnahme? Aktive Amici	430
§ 14 Amicus und Kosten	466
§ 15 Befangenheit und amicus-Stellungnahmen	473
3. Teil: Mögliche Übernahme, Fazit und Ausblick	477
§ 16 Übernahme in das deutsche und europäische Prozessrecht	479
§ 17 Fazit, Definition und Ausblick	510
Literaturverzeichnis	521
Materialienverzeichnis	545
Rechtsprechungsverzeichnis	551
Amicus-Curiae-Anträge- und Stellungnahmenverzeichnis	569
Normverzeichnis	575
Stichwortverzeichnis	579

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
§ 1 Einführung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	2
B. Rechtsvergleichung im Zivilprozessrecht – Methodik der Arbeit	10
C. Gang der Untersuchung	13
1. Teil: „Länder“berichte – Funktion, Status, Abgrenzung, Relevanz	15
§ 2 U.S.-amerikanisches Recht	17
A. Entwicklung – Entzauberung eines Mythos	17
I. Der amicus curiae im englischen <i>common law</i> des 17.–19. Jahrhunderts	17
II. Die beginnende Praxis in den Vereinigten Staaten	20
1. Der amicus lediglich als neutrale Stütze?	20
2. Der parteiische amicus des 19. Jahrhunderts	21
a) Amicus-Stellungnahmen betreffend Aspekte der Zuständigkeit	22
b) Der amicus als Vertreter von nicht anwaltlich Vertretenen	24
c) Zur Vertretung von Drittinteressen sua sponte	25
3. Zwischenfazit	27
III. Der Übergang zur Gegenwart	27

1. Vertretung von Gruppeninteressen und funktionale Abgrenzung von der Intervention	28
2. Erstmalige Regelung der amicus-Beteiligung	29
3. Die kritische Phase in den 1940er Jahren	30
B. Funktionale Begriffsdefinition	31
I. Aus eigener Initiative	32
1. Wer ist amicus?	32
a) Private amici	33
b) Staatliche amici	35
c) Ausländische Staaten und Interessenverbände	37
2. Motive und Ziele	38
a) Kenntnis vom Verfahren	39
b) Beteiligungsmotive, Zielsetzung und Instanzen	39
aa) Direktes fallbezogenes Interesse – <i>intervention</i> amicus	40
bb) Indirekte politisch motivierte Interessen – <i>lobbying</i> amicus	44
(i) Einflussnahme im <i>cert</i> -Stadium	44
(ii) Private amici	45
(iii) Staatliche amici	47
(iv) Ausländische amici	50
cc) Mitgliederwerbung und Außendarstellung	51
dd) Neutrale amici?	52
3. Methode der Einflussnahme	53
a) Amicus briefs im <i>certiorari</i> -Verfahren	53
b) Amicus briefs im Hauptsacheverfahren	54
aa) Die Folgen der Entscheidung	55
bb) Alternative rechtliche Darstellung	57
cc) Einbringen von Spezialwissen	59
dd) Etablierung einer Verwaltungspraxis?	61
c) <i>Co-signing</i> und <i>uninspected source</i>	62
II. Vom Gericht ernannter amicus	63
1. Zur Gewährleistung einer <i>adversary presentation</i>	63
2. Zur Unterstützung des Gerichts	66
3. Zur Unterstützung des Beklagten beziehungsweise Angeklagten	67
III. Wertendes Fazit unter funktionalen Gesichtspunkten	68
C. Prozessualer Status	75

D. Abgrenzung und Interaktion mit anderen Instrumenten der Drittbeteiligung	76
I. Abgrenzung amicus – <i>intervention</i>	76
II. Interaktion mit anderen Instrumenten der Drittbeteiligung	78
E. Praktische Relevanz	79
F. Zusammenfassung	81
§ 3 <i>Europäisches und deutsches Kartellrecht</i>	82
A. Einführung	82
B. Einschlägige Regelungen und Anwendungspraxis	83
I. Der amicus im europäischen Kartellrecht	84
1. Regelungsstruktur von Art. 15 VO 1/2003	85
2. Art. 15 VO 1/2003 als Regelung des amicus?	87
3. Informationen und Stellungnahmen gemäß Art. 15 Abs. 1 VO 1/2003	90
4. Pflicht zum Tätigwerden im Sinne von Art. 15 Abs. 1 VO 1/2003	94
5. Stellungnahmen gemäß Art. 15 Abs. 3 VO 1/2003	95
II. Nationale Ebene – deutsches Recht	100
C. Funktion der amicus-Tätigkeit	102
I. Europäische Ebene	102
1. Kohärente Rechtsanwendung	102
2. Unterstützung der Gerichte	103
3. Durchsetzung eines freien Wettbewerbs	105
4. Förderung der privaten Kartellrechtsdurchsetzung?	106
5. Zusammenfassung	107
II. Nationale Ebene	107
D. Prozessualer Status	108
E. Praktische Relevanz	111
I. Europäische Ebene	111
1. Art. 15 Abs. 1 VO 1/2003	111
2. Art. 15 Abs. 3 VO 1/2003	114
II. § 90 GWB	115
F. Zusammenfassung	115

§ 4	<i>Principles of Transnational Civil Procedure</i>	117
	A. Einführung	117
	B. Principles und amicus – funktionale Betrachtung	119
	I. Repräsentation öffentlicher Belange	120
	II. Wirtschaftliches Interesse	122
	III. Unterstützung des Gerichts	122
	IV. Kritik	123
	C. Amicus curiae – prozessualer Status	124
	D. Abgrenzung	124
	E. Zusammenfassung	125
§ 5	<i>Welthandelsrecht</i>	126
	A. Einführung in die Streitbeilegung der WTO	126
	B. Zulässigkeit von amicus briefs	128
	I. Rechtsprechungsentwicklung und Auslegungsmaßstab	128
	1. Rechtsprechungsentwicklung	129
	2. Der Auslegungsmaßstab	131
	II. Die Panel-Ebene	131
	1. Verbot von amicus briefs	132
	2. Grundlage für amicus briefs	135
	III. Amicus briefs vor dem Appellate Body	137
	1. Verbot von amicus briefs	138
	2. Grundlage für amicus briefs	139
	C. Chancen und Risiken der Beteiligung von Nichtmitgliedern	141
	I. Zwischen Umweltschutz und wirtschaftlicher Interessenvertretung – der Fokus von amici	141
	1. Umweltrechtliche Fallgestaltungen	142
	2. Wirtschaftliche Fallgestaltungen	145
	II. Art und Weise der Einflussnahme	146
	III. Amici aus Sicht der WTO und der Mitgliedstaaten	147
	IV. Transparenz ./.. Vertraulichkeit	151
	V. Gesamtbewertung	154
	D. Prozessualer Status und Abgrenzung	155
	I. Prozessualer Status	155

II.	Abgrenzung	156
1.	Mitglieder als <i>amici curiae</i>	156
2.	Alternative Beteiligungsformen für Nichtmitglieder	157
E.	Praktische Relevanz	158
I.	Anzahl von <i>amici briefs</i> vor der WTO	158
II.	Einfluss von <i>amici briefs</i>	161
F.	Zusammenfassung	162
§ 6	<i>Internationale Investitionsschiedsgerichtsbarkeit</i>	164
A.	Einführung – Internationale Investitionsstreitigkeiten und Streitbeilegung	164
I.	Investitionsstreitigkeiten	164
II.	Streitbeilegung – Schiedsgerichtsbarkeit	166
B.	Zulässigkeit	169
I.	Verfahrensüberblick	169
1.	NAFTA-Schiedsgerichte	169
2.	ICSID-Schiedsgerichte	170
3.	Sonstige Fälle	172
II.	Zulässigkeit im Rahmen des NAFTA und der UNCITRAL-Regelungen	173
1.	NAFTA	174
2.	UNCITRAL	176
a)	Im Rahmen der UNCITRAL TR	176
b)	Bei sonstigen Fällen	179
III.	Zulässigkeit im Rahmen von ICSID-Verfahren	182
C.	Funktion	182
I.	Der Ausrichtung von <i>amici</i>	183
1.	Umweltrechtliche Fallgestaltungen	183
2.	Wirtschaftliche Fallgestaltungen	184
3.	Versorgungseinrichtungen	185
II.	Art und Weise der Einflussnahme	186
III.	Souveränitätsverlust und Demokratiedefizit – Problemaufriss	187
IV.	Transparenz und Drittbeteiligung – <i>Amici</i> als Lösung?	188
1.	Transparenz unter Geltung der UNCITRAL TR – uferlose Ausnahmen?	190
a)	Öffentlichkeit des Verfahrens	190

b) Ausnahmen von den Transparenzregeln –	
Art. 7 UNCITRAL TR	191
c) Transparenz durch amici	197
2. Transparenz in sonstigen Fällen	197
V. Zusätzlicher Nutzen und Kritik	198
1. Wahrung von Interessen staatlicher Akteure	199
2. Kritik	202
VI. Zwischenfazit	203
D. Prozessualer Status und Abgrenzung	204
I. Prozessualer Status	204
II. Abgrenzung	205
E. Praktische Relevanz	207
F. Zusammenfassung	208
§ 7 <i>Rechtsvergleichende Bestandsaufnahme</i>	210
A. Entwicklung	210
B. Funktion	211
C. Prozessualer Status	214
D. Abgrenzung	215
E. Praktische Relevanz	215
2. Teil: Prozessuale Fragestellungen in vergleichender Perspektive	217
§ 8 <i>Voraussetzungen der Verfahrensbeteiligung als amicus</i>	219
A. Allgemeine Voraussetzungen	219
I. Anhängiges Verfahren	219
II. Subjektive Anforderungen	223
1. Partei- und Prozessfähigkeit	223
a) U.S.-amerikanisches Recht	223
b) Europäisches und deutsches Kartellrecht	226
c) Principles of Transnational Civil Procedure	227
d) Welthandelsrecht	228
e) Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	228
f) Vergleichende Analyse	232

2. Postulationsfähigkeit	232
3. Personenverschiedenheit	236
B. Antrag und Schriftsatz	237
I. Notwendigkeit und Ausgestaltung eines vorherigen Antrags auf Zulassung	238
1. Notwendigkeit eines Antrags	238
a) U.S.-amerikanisches Recht	238
b) Europäisches und deutsches Kartellrecht	240
c) Principles of Transnational Civil Procedure	240
d) Welthandelsrecht	241
e) Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	241
f) Vergleichende Analyse	242
2. Ausgestaltung des Antrags	243
a) Amicus brief im Rahmen des Antrags	244
b) Inhaltliche und formelle Anforderungen	245
aa) U.S.-amerikanisches Recht	245
bb) Principles of Transnational Civil Procedure	246
cc) Welthandelsrecht	247
dd) Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	247
ee) Vergleichende Analyse	249
II. Ausgestaltung und Voraussetzungen des briefs	253
1. U.S.-amerikanisches Recht	254
2. Europäisches und deutsches Kartellrecht	255
3. Principles of Transnational Civil Procedure	259
4. Welthandelsrecht	259
5. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	260
6. Vergleichende Analyse	260
 § 9 <i>Zeitpunkt der erstmaligen Verfahrensteilnahme, Parteilreaktion, Recht auf Informationen über das Verfahren</i>	 264
A. Kriterien	265
I. Reaktion auf den amicus	265
1. U.S.-amerikanisches Recht	266
2. Europäisches und deutsches Kartellrecht	267
3. Principles of Transnational Civil Procedure	270
4. Welthandelsrecht	271
5. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	273
6. Vergleichende Analyse	274

II.	Zugriff des amicus auf Verfahrensdokumente	275
1.	U.S.-amerikanisches Recht	275
2.	Europäisches und deutsches Kartellrecht	275
3.	Principles of Transnational Civil Procedure	276
4.	Welthandelsrecht	276
5.	Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	277
6.	Vergleichende Analyse	281
III.	Effizientes Verfahren	282
B.	Beteiligungszeitpunkt	283
I.	U.S.-amerikanisches Recht	284
1.	U.S. Courts of Appeals	284
2.	Supreme Court	288
3.	District Courts	293
II.	Europäisches und deutsches Kartellrecht	296
1.	Auf Anfrage des Gerichts	297
2.	Auf Initiative der Kommission oder der Wettbewerbsbehörden	298
III.	Principles of Transnational Civil Procedure	299
IV.	Welthandelsrecht	300
1.	Panelebene	301
2.	Appellate Body	305
V.	Investitionsschiedsgerichtsbarkeit – eine Odyssee?	308
1.	Verfahrensablauf	308
2.	Ansätze in der Rechtsprechung	309
a)	Der Fall <i>Glamis Gold</i> – anfängliche Festlegung des Einreichungszeitpunkts	309
b)	Der Fall <i>Biwater Gauff</i> – keine Festlegung des Einreichungszeitpunkts	313
3.	Konsequenzen	315
VI.	Vergleichende Analyse	319
§ 10	<i>Kein Recht auf Beteiligung? – Die Entscheidungspraxis der Spruchkörper</i>	321
A.	Der amicus <i>as a matter of judicial grace?</i>	321
I.	U.S.-amerikanisches Recht	321
II.	Europäisches und deutsches Kartellrecht	324
III.	Principles of Transnational Civil Procedure	324
IV.	Welthandelsrecht	325
V.	Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	325

VI. Vergleichende Analyse	326
B. Entscheidungsparameter	327
I. U.S.-amerikanisches Recht	327
1. Divergierende Zulassungspraxis	327
2. Die Entscheidungsparameter	331
a) Keine bloßen Wiederholungen	331
b) Die drei Kriterien des 7th Circuit	332
aa) Vertretung nicht ausreichend Vertretener	332
bb) Besonderes Interesse	333
cc) Einzigartige Informationen	335
dd) Wertende Zusammenfassung	337
c) Weitere Kriterien	337
II. Principles of Transnational Civil Procedure	339
III. Welthandelsrecht	339
IV. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	342
1. R. 37 Abs. 2 S. 2 lit. a) ICSID AR, Ziff. B. 6. lit. a) FTC-Statement, Art. 4 Abs. 3 lit. b) UNCITRAL TR	342
2. R. 37 Abs. 2 S. 2 lit. b) ICSID AR, Ziff. B. 6. lit. b) FTC-Statement, Art. 4 Abs. 1 UNCITRAL TR	344
3. Interesse des amicus an der Streitigkeit	345
4. Öffentliches Interesse an der Streitigkeit	346
5. Das Kriterium der Unabhängigkeit	347
6. Weitere Kriterien	351
V. Vergleichende Analyse	352
 § 11 <i>Amicus briefs auf eigene Initiative – Inhaltliche Einbindung in das Verfahren</i>	 354
A. Tatsachen in amicus briefs	354
I. U.S.-amerikanisches Recht	356
1. <i>Legislative facts</i> in amicus briefs?	356
2. Tatsachenvortrag in der Rechtsmittelinstanz und <i>principle of party presentation</i>	360
3. Beweisverfahren und Beweiswürdigung – <i>junk social science?</i>	362
II. Europäisches und deutsches Kartellrecht	368
1. Rechtsfortbildungsstatsachen im Zivilprozess	368
2. Tatsachenvortrag im Revisionsverfahren und Beibringungsgrundsatz	370
3. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	376

III. Principles of Transnational Civil Procedure	378
1. Fehlende Fallbeispiele, Tatsachenvortrag in der Rechtsmittelinstanz und Beibringungsgrundsatz	378
2. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	379
IV. Welthandelsrecht	380
1. Fallbeispiele, Tatsachenvortrag vor dem Appellate Body und Untersuchungsgrundsatz	380
2. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	382
V. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	383
1. Fallbeispiele und Möglichkeit der selbstständigen Berücksichtigung	383
2. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	386
VI. Vergleichende Analyse	388
1. Fallbeispiele und Arten von Tatsachen	388
2. Tatsachenvortrag in der Rechtsmittelinstanz und selbstständige Berücksichtigung	389
3. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	391
B. Rechtsansichten in amicus briefs	392
I. U.S.-amerikanisches Recht – <i>issue creation</i> ?	393
1. Rechtliche Argumente in amicus briefs	393
2. <i>Principle of party presentation</i> als Grenze?	394
3. Grenzen des Rechtsmittelverfahrens	398
II. Europäisches und deutsches Kartellrecht	399
1. Fallbeispiele und <i>iura novit curia</i>	399
2. Grenzen des Rechtsmittelverfahrens	401
III. Principles of Transnational Civil Procedure	402
1. Fehlende Fallbeispiele und <i>iura novit curia</i>	402
2. Grenzen des Rechtsmittelverfahrens	403
IV. Welthandelsrecht	403
1. Fallbeispiele und <i>iura novit curia</i>	403
2. Grenzen des Rechtsmittelverfahrens	405
V. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	406
VI. Vergleichende Analyse	409
 § 12 <i>Amicus briefs auf Initiative des Gerichts</i>	 412
A. U.S.-amerikanisches Recht	412
I. Fallpraxis und Vereinbarkeit mit prozessualen Grundsätzen	412
II. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	416

B. Europäisches und deutsches Kartellrecht	416
I. Fallpraxis und Vereinbarkeit mit prozessualen Grundsätzen	416
II. Beweisverfahren und Beweiswürdigung	421
C. Principles of Transnational Civil Procedure	422
D. Welthandelsrecht	423
E. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	425
F. Vergleichende Analyse	427
§ 13 <i>Mehr als nur eine Stellungnahme? Aktive Amici</i>	430
A. Grundsatz der einmaligen Stellungnahme	430
B. Tatsächliche Praxis und Zulässigkeit einer aktiven Beteiligung	433
I. U.S.-amerikanisches Recht	433
1. Einzelne Erscheinungsformen	433
a) Keine Rechtsstellung gleich derer einer Partei	433
b) Mitwirken bei <i>discovery</i> und Beweisverfahren	435
c) Durchsetzung einer Entscheidung	437
aa) Fallpraxis	437
(i) Durch Veranlassung eines Unterlassungsgebots	437
(ii) Durch Beantragung des Erlasses einer einstweiligen Anordnung	439
(iii) Umsetzungsvorschläge	439
bb) Zulässigkeit	440
d) Mehrfache schriftliche Beteiligung	441
e) Beteiligung an mündlicher Verhandlung	442
f) Zustellung von Dokumenten	443
g) Erledigungserklärung	443
h) Nichtannahme eines Vergleichs	444
i) Rechtsmittel und <i>petition for rehearing</i>	445
j) Vollständiges Ermessen	446
2. Analyse	447
II. Europäisches und deutsches Kartellrecht	451
1. Europäische Kommission	451
2. Bundeskartellamt	452
III. Principles of Transnational Civil Procedure	453
IV. Welthandelsrecht	453

V. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	454
VI. Vergleichende Analyse	456
C. Konsequenzen einer aktiven Beteiligung	457
I. U.S.-amerikanisches Recht	458
1. Reaktionsmöglichkeiten der Parteien	458
2. Zeitpunkt	458
3. Rechtskraft	459
II. Europäisches und deutsches Kartellrecht	460
III. Principles of Transnational Civil Procedure und Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	461
IV. Vergleichende Analyse	461
D. Kriterien einer aktiven Beteiligung	462
I. U.S.-amerikanisches Recht	462
II. Übrige Rechts- beziehungsweise Prozessordnungen	465
§ 14 <i>Amicus und Kosten</i>	466
A. Kostenersatz für den amicus	466
B. Kostenersatz für Reaktion der Partei	470
§ 15 <i>Befangenheit und amicus-Stellungnahmen</i>	473
A. U.S.-amerikanisches Recht	473
B. Übrige Rechts- beziehungsweise Prozessordnungen	475
3. Teil: Mögliche Übernahme, Fazit und Ausblick	477
§ 16 <i>Übernahme in das deutsche und europäische Prozessrecht</i>	479
A. Deutsches Recht	479
I. Bestehende Funktionsäquivalente	479
1. Kollektive Interessen	479
a) Verbandsklagen	479
b) § 9 TVG	481
c) § 6 SpruchG	481
d) § 27a BVerfGG	482
e) Vertreter des öffentlichen Interesses	485

2. Individualinteressen	486
a) Nebenintervention	486
b) Streitverkündung und Beiladung	486
3. Vergleichende Analyse	487
II. Reformbedarf und Reformvorschläge – § 27a BVerfGG als Vorbild?	488
1. Reformbedarf	489
2. Reformvorschlag	491
a) Voraussetzungen und Zeitpunkt einer Beteiligung	491
b) Inhaltliche Einbindung der Stellungnahme in das Verfahren	492
c) Keine aktive Beteiligung	493
d) Kostenverteilung und etwaige Befangenheit	493
e) Fazit und Regelungsvorschlag	494
B. Europäisches Prozessrecht	495
I. Bestehende Funktionsäquivalente	495
1. Art. 24, 25 Satzung-EuGH	495
2. Vorabentscheidungsverfahren	496
3. Streithilfe	497
4. Generalanwalt	498
5. Vergleichende Analyse	499
II. Reformbedarf und Reformvorschläge	500
1. Reformbedarf	500
2. Reformvorschlag	503
a) Voraussetzungen einer Beteiligung	503
b) Zeitpunkt der Beteiligung	504
c) Zulassungskriterien	505
d) Inhaltliche Einbindung	506
e) Keine aktive Beteiligung	508
f) Kostenverteilung und etwaige Befangenheit	508
g) Fazit	508
§ 17 <i>Fazit, Definition und Ausblick</i>	510
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	510
B. Abschließende Definition	518
C. Ausblick	518

Literaturverzeichnis	521
Materialienverzeichnis	545
Rechtsprechungsverzeichnis	551
Amicus-Curiae-Anträge- und Stellungnahmenverzeichnis	569
Normverzeichnis	575
Stichwortverzeichnis	579

Abkürzungsverzeichnis

ABA	American Bar Association
ABl.	Amtsblatt
ACLU	American Civil Liberties Union
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Add. Proc.	Additional Procedure Adopted Under Rule 16 Abs. 1 of the Working Procedures for Appellate Review, WT/DS135/9
Adel. L. Rev.	Adelaide Law Review
Advocates'Q.	Advocates' Quarterly
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
A.I.A.J.	Asian International Arbitration Journal
AJIL	American Journal of International Law
AJLM	American Journal of Law and Medicine
AJPS	American Journal of Political Science
Ala. L. Rev.	Alabama Law Review
Alb. L. Rev.	Albany Law Review
Am. Pol. Sci. Rev.	American Political Science Review
Am. Polit. Res.	American Politics Research
Am. U. Int'l L. Rev.	American University International Law Review
Am. U. L. Rev.	American University Law Review
Antitrust L.J.	Antitrust Law Journal
Arb. Int'l	Arbitration International
ASA Bull.	ASA Bulletin
AVR	Archiv des Völkerrechts
Baylor L. Rev.	Baylor Law Review
Baltic YB Int'l L.	Baltic Yearbook of International Law
B.C. L. Rev.	Boston College Law Review
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIT	Bilateral Investment Treaty
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BYU L. Rev.	Brigham Young University Law Review
Can. Yb. Int'l L.	Canadian Yearbook of International Law
Cardozo Pub. L. Pol'y & Ethics J.	Cardozo Public Law, Policy & Ethics Journal
Case W. Res. L. Rev.	Case Western Reserve Law Review
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review
Chinese JIL	Chinese Journal of International Law

CJICL	Cambridge Journal of International and Comparative Law
CJQ	Civil Justice Quarterly
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
Conn. Ins. L.J.	Connecticut Insurance Law Journal
Conn. L. Rev.	Connecticut Law Review
Const. Comm.	Constitutional Commentary
Constit. Forum	Constitutional Forum
Cornell Int'l L.J.	Cornell International Law Journal
Cornell. J. L. & Pub. Pol'y	Cornell Journal of Law and Public Policy
DAJV-NL	Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung Newsletter
DePaul L. Rev.	DePaul Law Review
Drex. L. Rev.	Drexel Law Review
DSB	Dispute Settlement Body
DSU	Understanding on Rules and Procedures Governing the Settlement of Disputes
Duke L.J.	Duke Law Journal
EBOR	European Business Organization Law Review
ECLR	European Competition Law Review
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
ELSA SPEL	ELSA Selected Papers on European Law
EuR	Europarecht
Eur. J. Int'l L.	European Journal of International Law
European L.J.	European Law Journal
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
Erwgr.	Erwägungsgrund
FL Rev	Federal Law Review
Fla. St. U. L. Rev.	Florida State University Law Review
Fed. R. Evid.	Federal Rules of Evidence
Fordham Int'l L.J.	Fordham International Law Journal
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
Fordham Urb. L.J.	Fordham Urban Law Journal
FRAP	Federal Rules of Appellate Procedure
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
FTC-Statement	Statement of the Free Trade Commission on non-disputing party participation
GG	Grundgesetz
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Harv. Int'l L.J.	Harvard International Law Journal
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
How. L.J.	Howard Law Journal
ICCPR	International Covenant on Civil and Political Rights

ICLQ	International & Comparative Law Quarterly
ICSID	International Centre for Settlement of Investment Disputes
ICSID AR	ICSID Arbitration Rules
I.L.M.	International Legal Materials
ILSA J. Int'l & Comp. L.	ILSA Journal of International and Comparative Law
Int. A. L. R.	International Arbitration Law Review
Int. C. L. Rev.	International Community Law Review
Int'l Law.	The International Lawyer
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
J L & Soc	Journal of Law and Society
J. App. Prac. & Process	Journal of Appellate Practice and Process
J. Int'l Arb.	Journal of International Arbitration
J. Int'l L. & Int'l Rel.	Journal of International Law & International Relations
J. L. & Pol.	Journal of Law and Politics
J. Legal Anal.	Journal of Legal Analysis
J. Pol.	Journal of Politics
J.C. & U.L.	Journal of College and University Law
JIEL	Journal of International Economic Law
Just. Sys. J.	Justice System Journal
JVEG	Gesetz über die Vergütung von Sachverständigen, Dolmetscherinnen, Dolmetschern, Übersetzerinnen und Übersetzern sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Richterinnen, ehrenamtlichen Richtern, Zeuginnen, Zeugen und Dritten
JWIT	Journal of World Investment & Trade
JWT	Journal of World Trade
L. & Soc. Inquiry	Law & Social Inquiry
L. & Soc'y Rev.	Law & Society Review
L. Libr. J.	Law Library Journal
Lat. Am. Res. Rev.	Latin American Research Review
Law & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
L.P.I.C.T.	Law & Practice of International Courts and Tribunals
McGill L.J.	McGill Law Journal
Mich. St. J. Int'l L.	Michigan State Journal of International Law
MIT	Multilateral Investment Treaty
MTBE	Methyl-tert-butylether
MULR	Melbourne University Law Review
NAACP	National Association for the Advancement of Colored People.
NAAG	National Association of Attorneys General
NAFTA	North American Free Trade Agreement
Nat. L.J.	National Law Journal
N.C. L. Rev.	North Carolina Law Review
NGO	Non-Governmental Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Non-State Actors & Int'l L.	Non-State Actors and International Law

XXVIII

Abkürzungsverzeichnis

NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. J. Int'l L. & Bus.	Northwestern Journal of International Law and Business
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
Ohio St. L.J.	Ohio State Law Journal
P.	Principle
Panel-WP	Panel Working Procedures
Penn St. Int'l L. Rev.	Penn State International Law Review
Penn. St. L. Rev.	Penn State Law Review
PICC	Unidroit Principles of International Commercial Contracts
Pol. Res. Q.	Political Research Quarterly
PTCP	Principles of Transnational Civil Procedure
R.	Rule
R.E.C.I.E.L.	Review of European Community and International Environmental Law
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Rev. Int'l Stud.	Review of International Studies
Rev. Litig.	Review of Litigation
Rev. Pol.	The Review of Politics
S.Ct. Rules	Rules of the Supreme Court of the United States
S. Ill. U. L.J.	Southern Illinois University Law Journal
SAJHR	South African Journal on Human Rights
San Diego L. Rev.	San Diego Law Review
Satzung-EuGH	Protokoll über die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
SE Pol. Rev.	Southeastern Political Review
Seattle U. L. Rev.	Seattle University Law Review
Seton Hall Cir. Rev.	Seton Hall Circuit Review
Sing. JLS	Singapore Journal of Legal Studies
Soc. Sci. Q.	Social Science Quarterly
SPPQ	State Politics & Policy Quarterly
SpruchG	Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren
St. Mary's L.J.	St. Mary's Law Journal
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
Stetson L. Rev.	Stetson Law Review
Suffolk J. Trial & App. Advoc.	Suffolk Journal of Trial & Appellate Advocacy
Suffolk Transnat'l L. Rev.	Suffolk Transnational Law Review
Sw. J. L. & Trade Am.	Southwestern Journal of Law and Trade in the Americas
Sw. L.J.	Southwestern Law Journal
Syd LR	Sydney Law Review
Syracuse J. Int'l. L. & Com.	Syracuse Journal of International Law and Commerce
TBT-Übereinkommen	Agreement on Technical Barriers on Trade

TCLR	Trinity College Law Review
Temple Int'l & Comp. L.J.	Temple International and Comparative Law Journal
Tex. Int'l L.J.	Texas International Law Journal
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
Transnat'l. Law.	The Transnational Lawyer
Tul. L. Rev.	Tulan Law Review
Tulsa J. Comp. & Int'l L.	Tulsa Journal of Comparative and International Law
TVG	Tarifvertragsgesetz
UN-CT	United Nations Convention on Transparency in Treaty-based Investor-State Arbitration
UNCITRAL AR	UNCITRAL Arbitration Rules
UNCITRAL TR	UNCITRAL Rules on Transparency in Treaty-based Investor-State Arbitration
U. Chic. L. Rev.	University of Chicago Law Review
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U.S.C.	United States Code
U.S.F. L. Rev.	University of San Francisco Law Review
U.T. Fac. L. Rev.	University of Toronto Faculty of Law Review
UKlaG	Gesetz über Unterlassungsklagen bei Verbraucher- rechts- und anderen Verstößen
Unif. L. Rev.	Uniform Law Review
Urb. Law.	Urban Lawyer
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
Va. Env'tl. L.J.	Virginia Environmental Law Journal
Va. L. Rev.	Virginia Law Review
Vand. J. Transnat'l L.	Vanderbilt Journal of Transnational Law
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
VerfO-EuGH	Verfahrensordnung des Gerichtshofs
VO 1/2003	Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
W. St. U. L. Rev.	Western State University Law Review
West. Polit. Q.	The Western Political Quarterly
Widener L. Symp. J.	Widener Law Symposium Journal
Wis. Law.	Wisconsin Lawyer
Wm. & Mary Bill Rts. J.	William & Mary Bill of Rights Journal
WPAR	Working Procedures for Appellate Review
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WTO	World Trade Organization
WTO-Übereinkommen	Agreement Establishing the World Trade Organization
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
WWF	World Wide Fund For Nature
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
Yale L.J.	Yale Law Journal
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht